

Streithähne auf den richtigen Weg bringen

vom 27. Mai 2015 Aus der Redaktion der Husumer Nachrichten

Sie bringen Streithammel auf dem Pausenhof an einen Tisch: Die beiden Husumer Gemeinschaftsschulen haben 26 neue Konfliktlotsen ausgebildet.



Fit für die Schlichtung: Die geschulten Acht- und Neuntklässler tragen stolz ihre Jacken – überreicht von Nospa-Mitarbeiter Jan Otzen (4. von rechts). Foto: hansen

Ob Streit im Klassenraum oder Krawall auf dem Pausenhof: Konflikte gehören an Schulen zum Alltag. Um solche Situationen schnell aufzulösen und Beziehungsarbeit zu leisten, wurden an den Husumer Gemeinschaftsschulen 26 Schülerinnen und Schüler zu Konfliktlotsen ausgebildet. Im November begannen die Schulsozialarbeiter Sandra Grams und Torben Albrecht sowie Lehrer Torben Lorenzen damit, die künftigen Streitschlichter an vier Wochenenden in die Materie einzuführen. „Wir haben Spiele gespielt, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, und Aspekte diskutiert, wie man das Vertrauen von Schülern gewinnt“, berichtet die 14-jährige Mia Christiansen.

Bereits zum fünften Mal kooperiert das Diakonische Werk [Husum](#) als Träger der Ausbildung mit der Ferdinand-Tönnies-Schule (FTS) und der Gemeinschaftsschule Nord – und auch überregional tauschen sich die Konfliktlotsen regelmäßig mit anderen Schulen aus. Die Schulleiter Christoph Siewert (FTS) und Dieter Boe freuen sich, das Miteinander an ihren Bildungseinrichtungen durch diese „tolle schulübergreifende Gemeinschaft“ harmonischer zu gestalten und sehen bei den ausgebildeten Schülern einen Vorteil in deren Persönlichkeitsentwicklung.

Für die 40-stündige Ausbildung opferten die Teilnehmer aus dem achten und neunten Jahrgang viel Freizeit: Daher war die Freude groß, ein Zertifikat wie auch eine Jacke – mit dem Konfliktlotsen-Logo auf der Rückseite – als Anerkennung für ihr soziales Engagement überreicht zu bekommen. Durch die von der Nord-Ostsee-Sparkasse gesponserten Jacken werden die Streitschlichter ab sofort direkt zu erkennen sein. Ihre ehrenamtliche Arbeit nehmen die neu ausgebildeten Schüler zusammen mit den alten Teams in den Pausen auf – anzutreffen sind sie in einem eigenen Raum zur Streitschlichtung. Das Ziel der unparteilichen Konfliktlotsen ist es, durch Mediation eine gewaltfreie Lösung zu finden, mit der alle Streitpartner einverstanden sind. Neben der Streitschlichtung und Vorbildfunktion gehört zu den Aufgabenfeldern außerdem die Übernahme einer Patenschaft neuer Fünftklässler im kommenden Schuljahr.

Der neue Konfliktlotse Tom Siebels ist stolz darauf, Schülern unterer Klassenstufen zu helfen. „Durch die Ausbildung kann ich Menschen nun besser verstehen“, hat der 14-Jährige erkannt. Er hofft, dass sich andere Schüler aufgrund seiner Arbeit weniger streiten. Auch Fereg Algin macht das Ganze Spaß. „Während der Ausbildung habe ich neue Freunde gefunden und viele Erfahrungen gesammelt“, erzählt der 14-Jährige und freut sich, nun jüngeren Mitschülern zu helfen. Er glaubt, die persönlichen Kompetenzen, die er sich auf diese Weise angeeignet hat, auch in seinem späteren Beruf einsetzen zu können.